

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 101. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Dienstag, 2. März 1909.

Verleger: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Redaktion: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Vertrieb: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Fräulein Verheugung führt. Wir haben darauf schon kürzlich ausführlich aufmerksam gemacht.

Die Orientreise.

Es wird befürchtet, daß die russische Regierung an die serbische Regierung eine Depesche gerichtet hat, in der sie dieser den Rat gibt, sich von der Forderung irgendwelcher territorialer Kompensationen vollständig loszulösen und die Entschädigungen der Großmächte abzuwarten. In diesem Sinne wird demnach eine offizielle Mitteilung erscheinen, in welcher der Standpunkt der russischen Regierung ausführlich dargelegt werden soll.

Das unter dem Vorhinein des Ministerpräsidenten Romanowitsch gebildete neue serbische Kabinett hat der russischen Regierung eine Mitteilung zugehen lassen, in der die serbische Regierung ihre aufrichtige Friedensliebe, das Fehlen jeglicher aggressiver Absichten und ihre feste Entschlossenheit vertritt, sich aller provisorischen Handlungen zu enthalten, sowie die Beratung der durch die gegenwärtige Krise berührten Rechte und Interessen Serbiens den Großmächten anheimzugeben. Als Antwort auf diese Mitteilung hat die russische Regierung den Gesandten in Belgrad angewiesen, der serbischen Regierung den freundschaftlichen Rat zu erteilen, ihren von der russischen Regierung mit aufrichtiger Genehmigung aufgenommenen Entschluß betr. die Beobachtung einer friedlichen Haltung aufrecht zu erhalten. Das Petersburger Kabinett ist überzeugt, daß ein solcher Entschluß bei der gerechneten politischen Lage den Lebensinteressen Serbiens entspricht. Gleichzeitig ist dem Kabinett bekannt, daß eine Erklärung Serbiens über territoriale Forderungen bei den Mächten weder Sympathie noch Unterstützung finden würde, und daß Serbien ihre Forderungen nicht erhalten könne, wenn es auf den erwähnten Forderungen nicht besteht, die einen bewaffneten Konflikt mit Oesterreich-Ungarn herbeiführen könnten. Im Hinblick auf die von der serbischen Regierung ausgesprochene Absicht, den Wünschen der Großmächte Rechnung zu tragen, hat der Ruslane kategorisch erklärt, daß sie auf territorialen Forderungen nicht besteht und in allen auf der Angelegenheit stehenden Fragen sich vollständig auf die Entscheidung der Mächte verlasse.

Eine Meldung aus Bukarest besagt, daß Rumänien als Vorkehrungsmaßregel vorbereitende Schritte für die Mobilisierung eines Armeekorps in dem an Serbien grenzenden Bezirk angeordnet hat.

Wie die „Presse“ aus Belgrad vernimmt, soll die Türkei auf die Vorstellung Frankreichs die Durchführung von Kriegsmaterial nach Serbien verboten haben.

Die Bagdadbahn vor dem türkischen Parlament.

In der Abstimmung der Interpellation über die Bagdadbahn führte der Minister der öffentlichen Arbeiten am Sonnabend aus, daß mit der Abschließung der Verträge mit der Bahngesellschaft keine politischen Zwecke verfolgt und die Souveränität des Staates durch die Verträge nicht berührt werden, und daß auch in politischer Hinsicht kein Grund zur Befürchtung vorhanden sei. Die Türkei sei gezwungen, zu Fremden Kapitalien ihre Zukunft zu nehmen, es fehle aber jeder Notion, fest, Affären zu erwerben. Der Endpunkt der Bahn sei in den Verträgen nicht bestimmt und werde nach dem Handelsbedürfnis gewählt werden. Auf die Bestimmung der Linie habe keine Nation einen Druck ausgeübt. Die russischen Vorrechte im Gebiet des Schwarzen Meeres würden zu keinen Streitigkeiten führen, da Russland der Türkei befreundet sei.

Der Abgeordnete Galtz-Bagdad, der die Interpellation eingebracht hat, kritisierte die der Gesellschaft eingeräumten Vorrechte; die Salontergarantie sei zu hoch und die Bedingungen des Mißkaufes seien zu schwer. Die Verträge seien schon dreimal geändert worden und könnten auch ein viertes Mal geändert werden. Der Bau des Eisenbahnen habe zum Bürgerkrieg und der sibirische Bahnbau zum russisch-japanischen Krieg geführt. Es sei zu hoffen, daß dieser Bahnbau beendet werde, ohne zu Mißverständnissen zu führen. England werde den Widerstand gegen die Noreimlinie aufgeben, weil der Handel Indiens davon nur Vorteile habe. Der russische Widerstand warf der Regierung vor, sie habe bei dem Abschluß des Vertrages nicht die Interessen des Landes im Auge gehabt. Die Linie sollte über Alexandrette-Meleppo geführt und die Garantie durch Zollzuschläge müßte fallen gelassen werden; in beiden Punkten werde die Gesellschaft nachgeben.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten erwiderte, die Gesellschaft habe sich bereit erklärt, die Linie über Alexandrette-Meleppo zu führen, der Kriegsminister habe aber aus strategischen Gründen Einspruch erhoben. Er hoffe, diesen Widerstand zu beseitigen. Bezüglich der Garantien, erklärte der Minister, bleibe es der Kammer überlassen, den Zollzuschlag für die Aufnahme einer Linie zu verwenden und der Gesellschaft die anderen Garantien für den Betrieb zu geben. Die Bedingungen seien für die Gesellschaft günstig, aber auch der Staat habe große Vorteile. Die Post aus Indien werde der Türkei 400 000 Pfund bringen. Vorrechte bezüglich Zweiglinien befinden sich anderen Gesellschaften gegenüber. Es stehe der Regierung frei, auf eigene Rechnung Zweiglinien zu bauen. Rentenkonjessionen längs der Strecke seien nicht nur bei der politischen Bahn, sondern bei allen Bahnen üblich. Die Linie lege der Nation Opfer auf, aber sie trage zur Entwicklung der Türkei bei. Die nächste Generation werde den Nutzen aus der Bahn ziehen. (Beifall.) Das Haus erklärte sich von den Ausführungen des Ministers befriedigt.

Deutsches Reich.

* Anlaßlich der Wiederkehr des Todestages des Kaiserspaars (27. Februar) fand ein Festmahl im Neuen Palais statt, zu welchem die jetzigen und früheren Umgebungen geladen waren. Abends erfolgte eine Theatervorstellung; gegeben wurden „Die Dienstboten“.

* Orden aus Anlaß des deutsch-französischen Marokkoabkommens. Der französische Vizekonsul C. M. D. überreichte am Sonnabend dem Staatssekretär Freiherrn von Schoen die Insignien des Großkreuzes der Ehrenlegion. Auch mehreren Beamten des Auswärtigen Amtes wurden französische Ordensauszeichnungen verliehen. Gleichzeitig wird aus Paris gemeldet, daß der französische Minister des Auswärtigen sich am dem deutschen Vizekonsul für den Rathol Sonntag vorreichte die Insignien des Großkreuzes der Ehrenlegion überreichte.

* Der König von Sachsen ist am Montag um 6 Uhr abends in Sangerhausen eingetroffen und hat sich am Abend des dampfer „Hilfs Adler“ begeben. Dienstag vormittag erfolgt die Weiterreise nach Reuditz.

* Ungarischer Bund und Volkstag. Eine jährlich beschlossene Versammlung von Vorstandsmitgliedern und Ver-

trauensmännern vom Verband Groß-Berlin des „Österreichischen Bundes“ nahm nach eingehenden Vorträgen konservativer und liberaler Vorklämmer und nach einer Aussprache, an der sich Angehörige der verschiedensten Parteien, u. a. auch Mitglieder des Bundes der Konvokierten, beteiligten, einmütig folgende Entschließung an:

„Die Verfassung der Verträge und Vertrauensmännern des Evangelischen Bundes für Groß-Berlin nimmt auf Grund übereinstimmender Meinungen aus konservativen und liberalen Lager von der schmerzlichen Kritik der Wladimir, die durch die Verhandlungen über die Reichsfinanzreform herbeigeführt ist, mit tiefem Bedauern Kenntnis. Sie ist sich bewußt, in parteipolitischen Fragen grundsätzlich Zurückhaltung zu üben. Sie ist aber andererseits der Überzeugung, daß die einmütige Regelung der Finanzreform durch die Wladimir ein eminent nationales Bedürfnis ist, und empfiehlt an die Reichsregierung wie an die beteiligten Parteien, auf dem Boden der Grundzüge der Regierungsvorlage an der Durchführung der Finanzreform durch die Wladimir unter allen Umständen festzuhalten.“

Es ist mit Bestimmtheit zu hoffen und zu erwarten, daß die Wladimir über die Fragen der Finanzreform nicht in die Brüche gehen wird.

* Zur Bekämpfung der Schundliteratur. Auf einer jüngst im Elberfelder Rathaus veranstalteten Konferenz der rheinisch-westfälischen Polizeinspektoren ist die Frage der Bekämpfung der Schundliteratur eingehend besprochen worden. Von allen Teilnehmern der Konferenz wurde festgestellt, daß die Verbreitung der Schundliteratur einen ganz bedauerlichen Umfang angenommen habe. Die Polizeinspektoren konnten aus ihrer Berufstätigkeit zahlreiche Fälle anführen, in denen Verbrecher auf die Reklame von Schundromanen zurückzuführen waren. Es wurde aber auch festgestellt, daß das Einschreiten der Polizeibehörden gegen die Verbreitung der Schundliteratur nicht ausreicht sei, da eine dringende gesetzliche Handhabe fehle. Schließlich wurde ein Antrag angenommen, daß alle Polizeiverwaltungen gleichlautende Eingaben an ihre vorgesetzten Dienstbehörden richten möchten, damit die Regierung eine zweckmäßige Gesetzesvorlage zur Bekämpfung der Schundliteratur einbringe.

* Sozialdemokratischer Umverfall. Im ganzen Ruhrgebiet haben am gestrigen Sonntag 30 vom alten Verbanden von Parteien eintreffend und von vielen Tausenden von Vereinen besuchte Massenversammlungen statt, in denen Stellung zur Vergelegenheitsnovelle genommen wurde. In der Versammlung in Essen kam es teilweise zu lärmenden Auftritten. In allen Versammlungen wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, in der die Ablehnung der Regierungsvorlage und Schaffung eines Reichs-Vergelegenheitsgesetzes verlangt wird. — Man sieht schon an der „gleichlautenden Resolution“, daß die ganze Bewegung nichts anderes als sozialdemokratische Mache ist. Danach wird denn auch die ganze Veranstaltung zu bewerten sein.

* Die ungarische Regierung und die Hamburg-Amerika-Linie. Der ungarische Minister des Innern hat die der Hamburg-Amerika-Linie erteilte Erlaubnis zur Beförderung ungarischer Passagiere zu widerrufen, da die Gesellschaft, wie er behauptet, ihre der ungarischen Regierung gegenüber übernommene Verpflichtung nicht erfüllt. Hierzu teilt die Hamburg-Amerika-Linie folgendes mit: „Von einer Nichterfüllung von Verpflichtungen seitens der Hamburg-Amerika-Linie gegenüber der ungarischen Regierung kann nicht die Rede sein. Die gemeldete Maßnahme der ungarischen Regierung ist eine Folge von Meinungsverschiedenheiten, die zwischen der ungarischen Regierung und der ungarischen Seefahrtsgesellschaft seit Jahren existieren und der Hamburg-Amerika-Linie andererseits entstanden sind.“

Ausland.

Spanien. Kriegsminister Primo de Rivera hat sein Amt niedergelegt. An seine Stelle tritt General Diaz.

Türkei. Das Amtskollegium in Konstantinopel veröffentlicht einen Erklärungsbericht des Kriegsministers, in dem auf die Haltung der Offiziere bei Verteilung der Bezahlung aufmerksam gemacht wird, die die Disziplin und die Ordnung kompromittieren. Der Bericht verbietet die Zugehörigkeit zu nicht offiziell anerkannten Vereinen, sowie die Befähigung mit Politik, die Teilnahme an Versammlungen, öffentlichen Reden, die Veröffentlichung von Artikeln in Zeitungen über dienstliche Angelegenheiten und den Besuch von Kongressen und Theaterveranstaltungen durch Militärs.

Berlin. Aus Reichs- und Provinzialparlamenten kommend Nachrichten. Die Revolutionäre erziehen dort auf der russischen Chaussee Feststellungen und legen Minen, um die Annäherung der Truppen zu verhindern. Der Güter- und Personenverkehr ist fast gänzlich eingestellt. In Tcheran sucht die dort befindliche Streiks erschöpfte Bevölkerung Schutz bei den fremden Gesundheitsämtern. In der Hauptstadt verbreitete Proklamationen kündigen für die nächsten Tage eine Bewegung der Stadt mit Bomben an.

Marokko. General d'Amade ist in Sevilla eingetroffen. Er wurde vom König Alphonse in Andalusien empfangen.

Das „Journal“ meldet aus Madrid, daß nach Vätermeldungen aus Tanger Mulai Saïd bei den Verhandlungen mit dem französischen Gesandten Regnaud die Zurückziehung der spanischen und französischen Truppen aus Salablanca gefordert habe. Regnaud habe erklärt, daß die Befreiung Salablancas bis auf weiteres notwendig sei, worauf Mulai Saïd ergeben habe. — Aus Paris wird gemeldet, daß die deutsche Fremdenlegation in der Besetzung von Wanaue desertieren und sich auf marokkanisches Gebiet flüchteten. Einer der Deserteur wurde von einem marokkanischen Stammes gefangen genommen und getötet. Das Schicksal der drei anderen ist unbekannt.

Sibirien. Sozialminister Suwarski, aus dem in der Umgebung gefundenen Eisenminen ist Stahl besser Dünge hergestellt worden. Die Regierung beabsichtigt sich deshalb mit den Vorarbeiten für die Schaffung einer Stahlindustrie.

Bereinigte Staaten von Amerika. Die Kommissionen des Repräsentantenhauses und des Senats haben den Antrag zur Flottenvergrößerung, der es in das Ermessen des Präsidenten stellt, die Hälfte der Flotte in den pazifischen Gewässern zu halten, getrieben. Roosevelt hatte sich gegen den Antrag erklärt, weil eine Teilung der Schiffsflotte, wie der russisch-japanische Krieg gezeigt habe, die Streitmacht abschwächen würde.

Vermischtes.

Die Gaskammerkatastrophe in der Elbe.

Nach einer beim Landrat zu Oberburg aus Berlin eingegangenen Depesche wird, wie schon kurz gemeldet, die Kaiserin am Dienstag in Oberburg eintreffen, um einen Teil des Lebensschonungsgebietes zu bereisen und die für die Verbleibenden getroffenen Organisationen zu besichtigen. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Die Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Die Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Die Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Die Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Die Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Die Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Die Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden. Der Kaiserin wird eine kleine Anzahl von Gasmasken für die Bevölkerung in Oberburg zur Verfügung übergeben werden.

Soennecken's Schreibfedern-System

Plan für die Feder-Auswahl

Stelle Haltung: Schräge Haltung:

Für Dünne Schrift: Auswahl 1
Mitteldicke: 2
Dicke: 3
1 Auswahl 30 Pf.

Für Dünne Schrift: Auswahl 4
Mitteldicke: 5
Dicke: 6
Überall vorrätig

zur Verbesserung der Handschrift

Nicht passende Feder verdirbt die Handschrift
Berlin Tauentzien 16 • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig
Schreibfedern-Fabrik
Zwei Kgl. Preuss. Staatspreise „Für herv. gewerb. Leistungen“

Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Grund-Kapital **100 000 Mk.** „Halensia“ Versicherungs-Kapital über **3 Millionen**

zu Halle a. S.
Konzessioniert im ganzen Deutschen Reiche.
Direktion am Platze.

Wesentliche Vorteile. Mässige Prämien.
Zahlreiche Anerkennungen über **sofortige und kulant**
Schadenregulierung.

Niemand verlängere seine jetzige Versicherung, ohne vorher Offerte bei der
„Halensia“ eingeholt zu haben. [8845]

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Heute Montag, den 1. März 09 und folgende Tage:
Ill. grosse internationale Ringkampf-Konkurrenz
um den „Grossen Preis von Halle“
3000 Mark in bar.

Folgende Ringer haben sich hierzu gemeldet:

Josef Koraleck, Ungarn. **Otto Schulz,** Oestrupreisen.
Franz Sauerer, Bayern. **Max Schmidt,** Sachsen.
Heinrich Weber, Meisterringer von Deutschland.
Willy Urbach, Arvid Lundgreen, Meisterringer von Rheinland. Meisterringer von Schweden.
Petroff, Weltmeistering von Bulgarien.
Jose van Dem, Meisterringer von Holland.
Petitjean, Flandern. **Barkowsky,** Finnland.
Georg Schneider, Danzig. **Stephan Marosch,** Böhmen.
Georg Altman, bester Ringer von Berlin.
Noël le Bordelais, Meisterringer von Frankreich.
Randolfi, Meisterringer von Oesterreich.
Kutusoff, Champion-Kosak-Meisterringer von Süd-Russland.

Gerungen wird nach den Regeln des griechisch-römisch-Ringkampfes. Alle Ringer sind bei Strafe sofortiger Disqualifikation angewiesen, ohne jede Rücksicht ihr bestes Können einzusetzen.

Die fachmännische Leitung und Überwachung der Konkurrenz liegt in den bewährten Händen des Herrn **S. Natannussen** aus Hamburg.

Das Schiedsgericht besteht aus folgenden hiesigen Herren: **Gustav Hoffmann,** Verbands-Vorsitzender der „Athleten-Vereinigung für Halle a. S. und Umgegend“; **Edmund Radsch,** Meistenscharfsstemmer der „Athleten-Vereinigung für Halle a. S. und Umgegend“; **Otto Peter,** Artistischer Leiter des „I. Turn- u. Athleten-Klubs Halle a. S.“; **Fritz Fischer,** I. Trainer des I. Kaufmännischen Sport-Klubs „Marathon“, Halle a. S.

Vorher das grosse **Spezialitäten-Programm**:
Leo Billiard-Trio, die beste komische Jongleur-Szene.
Mia Harden, Konzert-Sängerin.
4 Guerrero, mexikanische Equilibristen.
Georg Busse, Humorist.
Schwester Myosottis, Solo-Ballett-Verwandlungs-Tänzerinnen.
5 Longonells, Damen-Gesangs-Ensemble.

Heute Montag, den 1. März, ringen:
Sauerer gegen **Urbach**
Bayern Rheinland.
Weber gegen **Lundgreen**
Deutschland Schweden.
Otto Schulz gegen **Van Dem**
Oestrupreisen Holland.
Altman gegen **Barkowsky**
Berlin Finnland.

Während der Dauer der Ringkampf-Konkurrenz ist der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen aufgehoben.

Gesellschaftsreisen

Nach dem Orient
23. März, 42 Tage, 2175 Mark, Kairo, Jerusalem, Damaskus, Haaleb, Smyrna, Athen, Konstantinopel.
10. Mai, 29 Tage, 1100 Mark, Bosnien, Dalmatien, Montenegro, Korfu, Athen, Konstantinopel.

Nach Italien
15. März, 35 Tage, 1300 Mark, incl. Sizilien; 3. April, 32 Tage, 1250 Mark, bis Neapel und Nola; 8. April, 15 Tage, 510 Mark, Ober-Italien und Seen; 21. April, 28 Tage, 910 Mark, bis Neapel; 4. Mai, 26 Tage, 805 Mark, bis Rom und Nola.

Nach Algier u. Tunis
10. März, 32 Tage, 1350 Mark.

Nach Spanien
29. April, 42 Tage, 1750 Mark.

Um die Erde
26. Mai, 8 Monate, 12500 Mark.
Paris/Condon von Mai ab, Anfang jeden Monats, 17 Tage, Preis 650 Mark. Bei allen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Trinkgelder im Preise eingeschlossen. Programme kostenlos.

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
6. m. b. H.
Berlin W., Unter den Linden 2.
Vertreter in Halle a. S.: Georg Schultze, Fernburgerstrasse 32 I.

Konfirmanten

Wäsche, Kravatten, Handschuhe, Hanfgeschuhe, Brautkleider, Straßengänge, Straßengänge, Straßengänge 30.

Gust. Liebermann,

Nenes Theater.

Direktion **E. M. Mautner.**
Dienstag: **Michael Pichon** Schriftf. **Hanspiel Jos. Pichon** vom Hoftheater in Braunschweig.
Krieg im Frieden.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 2. März 1909
161. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Zum letzten Male:
Mignon.
Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von **Max Müller** und **Julius Barbier**. Musik von **Ferdinand Humbert**. Musik von **André Tomasi**.
Einführung: **Leo Rosen.**
Musikalische Leitung: **S. Sauer.**

Partien:
Wilh. Meier . . . Hr. Grunke.
Philine Schaulpielern Alter v. Netz . . . Hr. Grunke.
Adelheid Schaulpielern Tago Rosen . . . Hr. Grunke.
Friedrich . . . Hr. Grunke.
Lohario . . . Hr. Grunke.
Jarno, Führer einer Rigenverbände . . . Hr. Grunke.
Mignon . . . Hr. Grunke.
Antonia . . . Hr. Grunke.
Ein Diener . . . Hr. Grunke.
Souffleur . . . Hr. Grunke.
Bühnen, Schaulpielern Herren u. Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.
Nach den 1. u. 2. Akten längere Pausen.
Aufführung 7 Uhr. Aufst. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 1/4 Uhr. 1909

Mittwoch, den 3. März 1909
162. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
König Lear.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinen Konzerten im Amphitheater.
„Weinhaus Broskowski“

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 2. März 1909.
Leipzig (Neues Theater): Die Nidermänn.
Leipzig (Altes Theater): Der Dornbusch.
Weimar (Hof-Theater): Ranne. Erhart (Stadt-Theater): Die Dollarpfingstlin.
Altenburg (Hof-Theater): Das Stühlfest.

Kunstgewerbe-Verein.

1. Dienstag, den 2. März, abends 8 1/4 Uhr in der Aula der Stadt-Saubwirtschule an der Clearystraße Vortrag über die Bestrebungen des Kunstgewerblichen Vereins zu Leipzig zur Wiederbelebung der Webereischiffen als Hauswebstuhl.

2. Mittwoch, den 3. März, vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 4-6 Uhr ebenfalls Schautafeln auf fünf Webstühlen in Samt, Seide, Wolle, Gobelins-Technik und Leinwandbindung.

Mit beiden Veranstaltungen ist eine Ausstellung von Kunst-Webarbeiten aus älterer und neuerer Zeit verbunden. Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglied 50 Pf.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.
Wolk.

1127

Dienstag, den 2. März, 8 Uhr „Kaisersäle“
VI. Philharmonisches Konzert
Leitung: **Hans Winderstein.**
Solist: **Fritz Kreisler** (Violine).
Brahms, Dritte Symphonie (F-dur). Beethoven, Violin-konzert. Mozart, Violinkonzert (A-dur). Mendelssohn, Musik zum Sommerabend (A-dur).
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Holmskallenhandlung von **Heinrich Hofhan.**
Gr. Ulrichstr. 38. — Fernsprecher 2335.

Nach Schluß des Konzertes Erfrischungen und befallter kleiner Symphonien in den beghänglichen Räumen des [8862]

Weinhaus Broskowski.

Wintergarten.

Täglich stündliche Konzerte von Kapellmeister **Friedland.**
Mittagsstück 12-3 Uhr.

Robert Franz-Singakademie.

Dienstag 6 Uhr Vortrag für Damen. Volksschule. Altseltiges Erscheinen erbeten. Anmeldung singender Mitglieder bei Professor **Reubke**, Bernburgerstrasse 30, vorn. 10-11 Uhr (ausser Sonntags). [8867]

Wratzke & Steiger

Juwelen — Halle a. S.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus, Gr. Steinstr. 85, Ecke Neuhäuser. Baurer, Schirm- u. jeh. Preis, Reparatur. jeh. Art. Leberstich auf Wunsch in 1 Stunde. **Kab.** Spar-ver. En gros u. on detail.

H. Schnoe Nachtl.,

Gr. Steinstr. 84. [8858]
Erlies Evestalgericht für gute **Strumpfwaren, Trikotasen.**
Ebenfalls.
Erlies-Erlies-Artikel, Gürtel, Hüte, billige Preise, in der Parfümerie **Oscar Baillin**, Leipzigstr. 91.

Brunnens Bellevue

Mittwoch, den 3. März, abends 8 Uhr
Großes humoristisches Konzert,
ausgeführt vom Tromp.-Corps Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
— Ausführend **Fredberger** **Bockler.**
— Achtungsvoll **Fritz Brunner.**

Carola-Quellen

reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der harnorgan, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie zum Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. best. Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Depot Halle: **Wilh. Höfer**, Drogerie, Geiselstrasse 59-60. Prospekt durch **Carolabad Rappoltewer**, Schwagosen.

Herzliche Bitte.

Diejenigen Herren Landwirte, welche in den letzten fünf Jahren ihre Güter durch Kauf haben, an Herrn **Max Meindershausen**, Stößen, verkauft haben, bitte höflich, ihre 10-jährigen Abtreiben an mich senden zu wollen.
Landwirt **Georg Klooss**, Salze, Uhländstr. 3. [8875]

C. W. Trothe

Optisches Institut.
Poststraße 910.
Gegründet 1816.

Nr. 5.

1791.
1810.
1820.
1825.
1830.
1868.
1871.
1898.
1900.
1901.

Die
des fr
wurde
St e i
idliche
Lat h
Gänge
des a
Auffch
einer
mcht
nangen
fentch
zur m
für m
übergr
mtere
den St
auf et
nige d
und S
jungen
D
durch
Conr
zahl
Grotin
berne
ermitt
größer
füllen
Waffen
der M
daraf
Zum
der ro
Mitte
der d
Habel
behung
auf de
mit
leicht
wollte
um di
den H
mählich
bediegt
edem
Wirt
Gmail
die m
Mont
hänge
der S
idlich
wehe
paare

Die
die In
ferate
berant
weilich:
Paul
Reichen,
Halle
a. S.
Telephon
168.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190903021-18/fragment/page=0004

DFG

Gedenktage.

2. März.

- 1701. Der Stifter der Methodisten, John Wesley, gestorben.
- 1810. Papst Leo XIII. geboren.
- 1820. Der niederländische Dichter Eduard Douwes Dekker (Multatuli) geboren.
- 1825. Der Kaiser Bernhard (König von Sachsen) geboren.
- 1829. Der deutschamerikanische Staatsmann Karl Schurz geboren.
- 1830. Der Erfinder des Telegraphen, Th. von Sömmering, gestorben.
- 1868. Das Vermögen des Königs von Hannover, der sogenannten Westfälischen, wird vom Könige beschlagnahmt.
- 1871. Die französische Nationalversammlung erklärt Napoleon III. des Thrones für verlustig.

*

Tagespruch: Auf feinen Sockeln wandeln die Schönheit, das wahre Glück und das edle Heldentum.

R a a b e.

Die Hochzeitsgabe der Provinz Sachsen für das Kronprinzliche Paar.

Als es sich vor etwa vier Jahren darum handelte, für das Kronprinzliche Paar ein Hochzeitsgeschenk zu bestimmen, wurde auch unsere Halle'sche Firma **W r a k e** und **S t e i g e r** vom Provinzialausschuß aufgefordert, Vorschläge zu machen und Entwürfe einzureichen. Und in der Tat hatten die beiden Goldschmiede, deren geschickten Händen schon so manches kunstgewerbliche Stück entkammt, das in Fachkreisen wie im Publikum Bewunderung und Aufsehen erregte, die große Freude, die zur Herstellung einer würdigen Gabe ausernähmt zu werden. Nach einer mehr als dreijährigen Arbeitszeit, die reich war an Sorgen und Enttäuschungen, und die der ganzen Goldschmiedekunst schließlich ausrichtende Wege ausbaute und zur Förderung der schwierigeren Techniken beitragen sollte, ist nun das kostbare Werk, ein Vorkörper, fertig und zur Übergabe bereit. Die Ausstellung dieser herrlichen und unsere Provinz wie die Firma **W r a k e** und **S t e i g e r** ehrenvollere Hochzeitsgabe findet von heute an bei **T a u s c h** und **G r o s s e** auf etwa acht Tage statt. Ein jeder unserer Mitbürger bemuthe deshalb die Gelegenheit, sich selbst von der Eigenart und Schönheit dieses hervorragenden Kunstwerkes zu überzeugen!

Der Kerzenträger übertrifft durch seine Größe und durch seine Komposition. Auf einer schweren und starken Kupfplatte erheben sich in planvoller Anordnung eine Anzahl der originellsten und zeitvollsten Wanderräder der Provinz Sachsen. Die Mantelabstufung auf beiden Seiten übernehme rechts der Wandeburger Dom und links die ehemalige Schweritzer nicht Dem in Erfurt, die beiden höchsten Kirchenanlagen der Provinz. Den übrigen Raum füllen das Ludwigsburger Schloß, und die interessante Wallerburg Bleichingen. Die Verbindung unter ihnen und der Abschluß nach außen wird vermittelt durch eine Reihe charakteristischer Stadtmotiv aus Salzwedel — dann Albrechts des Bären —, Nordhausen und durch Städte der zeitlosen Backsteinarchitektur Torgemündes. Die Mitte des Unterbaues erhebt sich zu bergartiger Höhe, auf der die Hellmeyer Turm Burg und Falkenstein, die Rudelsburg und Moezburger thronen. Diese mittlere Erhebung findet ihren Abschluß in einer kleineren Nymphenhalle, auf der die Figur der Saronia in halber Lebensgröße ruht. Von den Schultern der weißlichen Gestalt fließt in schlichten, strengen Falten der prachtvolle Mantel herab, als wolle sie alle Landesherrschaft der Provinz schützend umfassen. Um die Hüften trägt sie eine herrliche Stola, geschmückt mit den Wappen aller Gebietsteile, aus denen Sachsen allmählich zusammengewachsen ist. Das Gewand besteht aus edelstem Silber und ist mit Gold infrustriert. Das Schmuckmotiv der Inkrustation zeigt Rosen- und Kleeblattgehänge. Der kostbare Mantel ist vollständig in Emaille hergestellt. Er bietet dem Blick gelegentlich auch die mit zarten Grün getönte Futterseite. Das Reizere des Mantels, das in fastem Violet gefärbt ist, zieren Gesänge von Wappenskränzen und Wägen nebst dem Wappen der Hohenzollern in ihrer Wiederholung. Von sehr geschickter Anordnung und trefflicher Wirkung ist der breite weiße Saum, der in Schwarz die Initialen des hohen Ehepaars mit dem heraldischen Adler abwechselnd trägt.

Die frei gebliebenen Körperteile, der Kopf und die Arme, zeichnen sich durch ihre traue und zielbewusste Modellierung aus. Die aufwärts gestreckten Arme halten nun den eigentlichen Vorkörper, einen massiv goldenen Keil für acht Kerzen. Er ist vielleicht der größte goldene Keil, der je aus einem Goldschmiedewerkstatt hervorgegangen ist. Als Symbol der Glückwünsche der Provinz wurde ihm an Schmuck das vierblättrige Kleeblatt als einziges Motiv in seiner Wiederholung mitgegeben. Die Wirkung dieses goldenen Keils, die durch dieselbe Technik der transluciden Emaille gewonnen wurde, welche früher schon an dem Kerzenbecher der Stadt Halle Bewunderung erregte, ist überraschend zart und reizvoll. Der Gesamteindruck der ganzen Arbeit ist ebenso erkenntlich wie neuartig in seiner Einheit und Geschlossenheit und legt ein bereits Jünglings als für die künstlerische Kraft und das hoch entwickelte technische Vermögen unseres Halle'schen Goldschmiedekünstlers **F r i e d r i c h S t e i g e r**. Wie sich aus dem selteneren Grad des Unterbaues die Gestalt der Saronia in schlanfen Formen und edlen Massen entwirrt, wie sich die Farbenreueigkeit des Wertes nach oben immer mehr steigert, bis sie sich in dem Keil mit seiner transluciden Leuchtkraft in Licht und Luft auflösen scheint: das ist nicht bloß innerlich lebendig vom Künstler gefühlt, sondern äußerlich mit überzeugendem Ausdruck und eindringlicher Wahrheit gestaltet worden. Alle die, welche das bereits früher ausgestellte Modell gesehen haben, werden aufs freudigste überrascht sein, wie bedeutend die fertige Arbeit die damals gewonnenen Eindrücke zu vertiefen vermag.

Die Beurteilung des ganzen Wertes darf nicht von einseitigen Gesichtspunkten aus geschehen. Was den Anschauungen unseres modernen Kunstgewerbes vielleicht wenig entgegenkommt, nämlich die Burgen und Türme des Gebäudes, hat andererseits seine sinnvolle Berechtigung. Diese historischen Baudenkmäler der Provinz sollen die Stimmung erregen. Jeder sieht jetzt, daß nicht der ober jener, sondern die ganze Provinz Sachsen an dem herrlichen Geschenk beteiligt ist. Durch die Einfügung dieser Architekturbeispiele wurde alle überflüssige Allegorie vermieden. Daß sie so glücklich und wirksam angeordnet sind, daß ihnen ein fast malerischer Charakter aufgedrückt ist, bleibt das Verdienst der künstlerischen Hand, die sie bildete. Steigers Werk ist überhaupt keine in Silber und Gold übertragene Bildnerei, sein den Ausdrucksmöglichkeiten der Emaille aufgeschlossener Marmorstil, sondern empfunden und entwickelt aus den individuellen Eigenschaften des vorliegenden Materials. Auch in der Figur tritt sich dieses Verdienst für die dem Stifter allein zukommenden Tugenden überzeugend und nachdrücklich aus. Der Kerzenträger ist eben eine edle Goldschmiedekunstleistung, seine Schöpfung, die in Bronze oder einem anderen Material mit denselben Erfolge wiederholt werden könnte.

Die weitgehende gleichzeitige Anwendung von Emaille und Inkrustation wird das Entzücken der Beschauer und das Staunen der Fachleute hervorgerufen. Beide Techniken stehen sich feindlich gegenüber. Die eine verlangt das Feuer des Schmelzofens, die andere ist auf kalte Behandlung angewiesen. Der Inkrustation mit Gold durch Hammer und Meißel widerstrebt die bewegte Faltengliederung des Gewandes. W r a k e und S t e i g e r kamen deshalb auf den Gedanken, auf galvanoplastischen Wege zum Ziel zu gelangen, obwohl selbst die Wissenschaft für diesen speziellen Fall noch keine Vorarbeiten geleistet hatte. Mit der Größe der Aufgabe pflegen die Kräfte zu wachsen. In der Tat glückte es unseren Halle'schen Goldschmiedekünstlern, eine neue Methode der Inkrustation von Gold auf Silber zu entdecken, die dann die wertvollsten Ergebnisse lieferte und in dem Kerzenträger zum ersten Male praktisch gehandhabt wurde. Noch gefährlichere Schwierigkeiten bereitete die Emaillierung. Der ursprüngliche Entwurf des Wertes sah eine Figur von 28 Zentimeter Größe vor; in der Ausführung wurde sie aber auf 80 Zentimeter erhöht. Dadurch wuchs die äußere Mantelfläche auf solche Ausdehnung, daß die bisher bekannte Art der Emailierkunst verlagte. Schon die Herstellung des Mantels an sich erforderte neue technische Methoden, denn bei seiner bewegten Gliederung war ein Guß oder freihändiges Schlagen vollständig ausgeschlossen. Es wurde deshalb ein Verfahren durch Druck unter Wasser über Stahlform abwechselnd mit freier Hammerarbeit kombiniert, das außerordentlich herrliche Resultate hatte. Nach einer Reihe von Versuchen entfiel

der Mantel, wie er dem Denken des Schöpfers vorgeschwebt hatte, und seine viele Gefahren bergende Emaillierung glückte schließlich über alle Erwartung gut. Es ist ein so kostbares Stück der Goldschmiedekunst geworden, daß er außer Vergleich mit allen bekannten Arbeiten gleicher Art steht.

So besitzt also der Kerzenträger, den Herr Steiger geschaffen hat, in doppelter Beziehung eine hohe Bedeutung. Als Kunstwerk geriecht er dem Geist und Gefühl seines Schöpfers zur Ehre, und für die Entfaltung der Techniken der Goldschmiedekunst wird er für alle Zeiten ein bemerkenswertes Denkmal bleiben und den Namen der Firma **W r a k e** und **S t e i g e r** wie der Stadt Halle mit der Geschichte des Kunstgewerbes eng verknüpfen.

Das schöne Gestell, auf dem der Standeslader steht, ist eine prachtvolle Arbeit aus Ebenholz mit farbigen Holzintarsien. Der Entwurf liegt dem Professor Dr. **F o r s t e r** in Magdeburg; seine Ausführung, ein Meisterwerk der Metallschneiderei, ist eine vorbildliche Leistung der Firma **S t a h l** in Magdeburg. Prof. Dr. **W. K a i s e r**.

Wir weisen bei dieser Gelegenheit noch darauf hin, daß die „Halle, Bg.“ demnach ein Kunstblatt in Dreifarbenbrun begeben wird, welches eine Reproduktion des Hochzeitsgeschenkes der Provinz Sachsen an S. Kaiserliche und Königlich Hohheit den Kronprinzen bringt.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 1. März.

Geburtstag Conrad 70. Geburtstag

am gestrigen Sonntag gefeiert sich zu einer herbortragenden Ehrung des berühmten Nationalökonom. Die Interdisziplinäre Verwaltung, unsere Universität, die Schüler im In- und Auslande hatten sich vereinigt, um Professor **C o n r a d** zu begründlichen und ihm ihren Dank abzusprechen.

Bormittags von 11 Uhr ab fanden sich die zahllosen Freunde und Verehrer **C o n r a d** in seiner Wohnung ein, um ihm persönlich zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Der königliche Kurator unserer Universität, Herr **C h e i m e r** **M e h r e r**, überbrachte die Glückwünsche der Regierung. Seine Magnifizenz der Herr Rektor **C h e i m e r** **P r o f e s s o r** **D r. B e i s s o n a** sprach den Glückwunsch der Universität, der Dekan der philosophischen Fakultät Herr **C h e i m e r** **P r o f e s s o r** **D r. R i e s e** den der Fakultät aus. Herr **C h e i m e r** **P r o f e s s o r** **D r. W o h l m a n n** sprach im Namen der Schüler und Mitglieder der **C o n r a d** **S t u d i e n g e s e l l s c h a f t**, er überreichte die Stiftungsurkunde und den **G r ü n d u n g s f o n d s** von 15.000 M. Die Stiftung hat den Zweck, Schülern von **C h e i m e r** **C o n r a d** Studienreisen ins Ausland zu ermöglichen. **C h e i m e r** **P r o f e s s o r** **D r. D r. L o e n g i n** sprach im Namen der Mitarbeiter der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. **P r o f e s s o r** **D r. K ä h l e r** aus Nachen sprach im Namen der Nationalökonom an den Technischen Hochschulen. Der Akademische Staatswissenschaftliche Verein ernannte den Jubilar zu seinem ersten Ehrenmitglied und ließ das Diplom überreichen. Der Präsident der Handelskammer, **C h e i m e r** **S t e c k e r**, sprach im Namen der Handelskammer. **P r o f e s s o r** **K a n n** aus Tokio sprach im Namen der Schüler **C o n r a d** aus Japan. Die Halle'sche **S t u d e n t e n s c h a f t**, die im Wahle erschienen war, beglückwünschte den Jubilar gleichfalls aufs herzlichste, die Festansprache hielt der Vertreter des Vereins Deutscher Studenten. In seiner warmherzigen Erwiderung entwickelte **C h e i m e r** **C o n r a d** ein Bild vom Werden des Deutschen Reiches im 19. Jahrhundert. Er schilderte die Mühen, die die Gründung des Reiches gefordert hatte und forderte die die Gründung des Reiches. **C h e i m e r** **C o n r a d** sprach im Namen der Interdisziplinären. Außerdem waren eine große Zahl Vertreter der Wissenschaft erschienen, um dem Jubilar ihre Glückwünsche persönlich auszusprechen, so der Herr Präsident des Kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin, Herr **C h e i m e r** **P r o f e s s o r** **D r. R a n d** **P o r g h t**, Herr Direktor des Reichs aus Halle, auch im Namen der hiesigen Reputation, die Vertreter von vier anderen kommunalstatistischen Ämtern und sehr viele andere. Am Auftrage des Herrn Kultusministers war auch Herr **C h e i m e r** **E i s e n** erschienen.

Am Nachmittag um 1/2 5 Uhr fand im Hotel „Zur Stadt Hamburg“ ein **R e s e i t e n** zu ungefähr 120 Gedecken statt. An ihm nahmen außer der Familie des Jubilar, der Vertreter der Behörden und der Universität eine große Zahl der Schüler **C h e i m e r** **C o n r a d** aus fast allen Kulturstaaten der Erde teil. Die lange Reihe der freitenden eröffnete **C h e i m e r** **P r o f e s s o r** **D r. W o h l m a n n**, der im Namen der Schüler **C o n r a d** sprach an Stelle des leider verhinderten **P r o f e s s o r** **D r. R a a t h e**, des Reichstagspräsidenten. **C h e i m e r** **C o n r a d** dankte nominal

Vereinigte Tischlermeister

Möbel-Fabrik

Fernsprecher 642. Halle a. S., nur Kleine Steinstrasse 6.

Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen.

Zurzeit ist ein modernes Schlafzimmer ausgestellt.

[1128]

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus der Provinz Sachsen, 28. Februar. (Staatsliche Vorberufung in der Provinz Sachsen.) Nach der vom Abgeordnetenhaus gemachten Mitteilung...

K. Wierstorf, 1. März. (Verchiedenes.) Von der Gemeindevorberufung in der Provinz Sachsen...

Schöwinz, 28. Febr. (Der Landwirtschaftliche Verein in Schöwinz.) Hielt am 28. cr. seine erste diesjährige Versammlung...

Querfurt, 28. Febr. (Feuer.) Heute gegen Mittag brannte in der Randart a. D. Weidlichens Wirtschaft...

Wien, 1. März. (Unfall.) Eine Gesellschaft von mehreren Personen aus Raumburg hatte am Sonntag einen Ausflug nach der Raumburger Unternehmungen...

W. Erfurt, 28. Febr. (Rindesmod.) Der Erzturier Allgemeine Angewandte melde: Am Präseinfriedhof wurde vorgetrieben...

Magdeburg, 28. Februar. (Morb.) Sonntagabend ist der Angehörige R. von der Weidlichens Brauerei hierher...

Wismar, 28. Febr. (An Lebensgefahr.) In der Nacht zum 27. cr. entfiel in Wismar's Hotel ein Treppenzand...

Calmitz, 28. Febr. (Oberamtmann Richter.) Der zweite Kreisrichter wurde am Sonntag...

Göthen, 28. Febr. (Zu Werten des Volksbades.) Von einer Anzahl Damen und Herren aus allen Kreisen...

W. Gotha, 28. Febr. (Geldfrage.) Das Gotha'sche Landtagblatt meldet: In Gotha ist erkrankt ein Jäger...

Altenburg, 28. Februar. (Neue Wahlrechtsdemonstrationen in Altenburg.) Heute wiederholten sich die Wahlrechtsdemonstrationen...

W. Weiningen, 28. Febr. (Der Bergbau in Sachsen.) In Weiningen ist ein Bergbau im Gange...

W. Weiningen, 28. Febr. (Die Amt Sand-Bahn) wird nach der Freizeig getroffenen Entscheidung...

W. Koburg, 28. Febr. (Schwäbische Schützen.) Die feiertägliche Schützenversammlung am Sonntag...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

bc. Hochschulanfragen. Wie wir hören, ist für das durch die Berufung des Professors Baudinger nach Straßburg zur Erledigung...

Personalnachrichten. — Berlin wurde dem Feldwebel Andreas Luthke bei der feldärztlichen Verwendung in Magdeburg...

Spott und Jagd.

W. Dörfel, 28. Febr. (Die furchtbare Verdächtig.) Vorgestern Abend fand beim Kronprinzpaar ein Diner statt...

1. März, 27. Februar. (Ein interessantes.) Beim heutigen Bobbeleg-Rennen (1800 Meter) um den Wandpreis des Fürsten...

fürliche Familie wohnte mit mehreren Gästen den Rennen bei. Bobbeleg Sieger vom 31. Januar, führte im ersten Rennen...

Kurorte und Reisen.

Bad Nauheim. Die Gesundheitskur des Bades im Jahre 1908 betrug 20 238 Kurgäste, wovon 22 485 Deutsche...

Landesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 27. Februar 1909. Aufgehoben: Der Arbeiter Friedrich Binder...

Halle (Nord), Brunnstr. 3a. Wohnungen vom 27. Februar 1909.

Aufgehoben: Der Widenermeister Johannes Schmitt, Streifenstr. 20. Aufgehoben: Der Kaufmann Walter Feil...

Preisnotierungen Kuxe für AOM 1. März

Table with columns: Aktien, Kuxe, and various stock prices. Includes entries like Adler-Aktien, Altonaer-Aktien, etc.

Geschäftliche Mitteilung.

Ein bornames Geschäftsmann, wie es in seiner Zusammenfassung selten geschehen wird, ist seit zum 10. März im Schauffener der Vereinigten Fiskalmeister, nur kleine Einkünfte...

Eine neue, Ansehen erregende Gründung. Die gefällig gedruckte Gedächtnisprosa 'Aval' von H. Singl...

Advertisement for Paulaner Brewery. 'Das weltberühmte, allein echte Salvator-Bier'. Includes logo and contact information for E. Lehmer, Landsbergerstrasse 7.

